

Das
Handlungs- = Kranken- = Institut,
 vereint
 mit dem Handlungs- = Verpflegungs- = Institute.

Director: Herr Joseph Schucker, Mitglied des äußeren Stadtrathes, bürgerl. Handelsmann zum isilbernen Anker auf dem Graben Nr. 1094, wohnt auf dem Bauernmarkte im Gundelhof Nr. 588 im 4. Stocke, die Thür rechts Nr. 56.

Vice-Director: Herr Johann Nepomuck Passy, gewesener bürgerl. Handelsmann, wohnt in der Leopoldstadt Praterstraße Nr. 522 im 3. Stocke, die Thür Nr. 14.

Directions- = Ausschüsse: Herr Joseph Weigl, k. k. Mercantil-Rath, und Herr Johann Edler von Bruchman, Director der priv. Oester. National-Bank, beyde k. k. priv. Großhändler.

Directions- = Senior: Herr Ferdinand Wögerer, bürgerl. Handelsmann.

Directions- = Assessoren: Die bürgerl. Herren Handelsleute: Herr Franz Schucker, Germain Trotter, Joseph Reinisch, Aloys Arbesser, Anton Wedl, Augustin Wedl, Joseph Hackel, Joseph Drechsler, Joseph Mayer, Michael Coppi und Jacob Möderl. Die Herren öffentlichen Handlungs- = Gesellschafter: Aloys Schram, Ferdinand Grammer, Joseph Köfler, Johann Philipp Weber, gewesener Director der k. k. priv. Donau- und Seehandlungs- = Compagnie in Cherson, und Johann Peter Greul. Die Herren Handlungsbuchhalter: Franz Xaver Dehner, Aloys Riedl, Leopold Wolfschack, Franz Mora Malfati und Johann Strelecz.

Ärzte und Wundärzte: Herr Johann Kensi Edler von Kensebach, Primar- = Arzt, und Herr Joseph Dent, Secundar- = Arzt, Herr Johann von Seibert, Primar- = Wundarzt, und Herr Joseph Vormündel, Secundar- = Wundarzt, wohnen sämmtlich im k. k. allgemeinen Krankenhause.

Seelforger: Der hochwürdige Herr Nikolaus Hahn, sammt vier Herren Cooperatoren, welche eben daselbst wohnen.

In dem Handlungs = Kranken = Institute wurden, vom 1. November 1826 bis dahin 1827, 48 erkrankte Mitglieder zur Behandlung aufgenommen; von diesen haben 39 die Anstalt gesund verlassen, 4 sind gestorben, und 5 befinden sich gegenwärtig noch in der Verpflegung.

Das Handlungs = Verpflegungs = Institut theilte in eben dieser Zeit 24 Mitglieder, darunter 7 Witwen, mit dem in diesem Jahre wieder erhöhten Verpflegungsbetrag.

Seit dem Jahre 1807 befindet sich alljährlich sowohl in dem Großhandlungs = Adressen = Buche, als auch in dem bürgerlichen Handels = Kalender, eine kurze Uebersicht der Directions = Mitglieder, und ein Ausweis, wie viel erkrankte Mitglieder in dem Handlungs = Kranken = Institute aufgenommen, wie viel genesen und gestorben sind, nebst der Anzahl der mit der Pension von dem Handlungs = Verpflegungs = Institute theilten verarmten Mitglieder; eben so die Nachricht über merkwürdige Vorfälle, Legaten und wohlthätige Beyträge, durch die besondere Gefälligkeit der Herren Herausgeber obgenannter Bücher eingeschaltet. Da jedoch gewiß vielen Herren Mitgliedern der Handlung die Entstehung und Ausbreitung dieser beyden Institute ganz unbekannt seyn dürfte; so folgt hier ein getreuer geschichtlicher Auszug des Handlungs = Kranken = Instituts = Protokolles, dem seiner Zeit der des Handlungs = Verpflegungs = Institutes folgen soll. Indem aber der von dem Herrn Herausgeber dieses Buches bestimmte Raum beschränkt ist, so dürfte die Fortsetzung dieses Auszuges durch mehrere Jahrgänge dauern; doch glaubt die Direction ihren Herren Mitgliedern damit eine erfreuliche Gabe zu bringen, da sie sich dadurch selbst überzeugen können, wie diese beyden Anstalten, nach und nach, mit Gottes Segen und durch Ihre und Ihrer Vorfahren hülffreiche Unterstützung sich zu solcher gesegneter Wirksamkeit erhoben haben.

Im Jahre 1729 hatten unter den damaligen Herren Handlungs = Comis die Herren Anton Heinrich Schweiger, Franz Michael Weigl, Johann Egydi Bollgruber, Johann Georg Langensee, Johann Michael Schönecker, Martin Pach und Philipp Guggenberger die erste Idee, einen für ihre erkrankten Mitbrüder wohlthätigen Verein unter dem Titel: Kranken = Hülf = Confraternität zu gründen. Diese wahrhaft edel denkenden Menschen sungen

zu diesem Zwecke an, unter ihren Collegen zu sammeln, und brachten ein kleines Capital zusammen, doch verhinderten sie mehrere ungünstige Verhältnisse und Umstände, weiter zu schreiten. Erst nach Verlauf von 16 Jahren gelang es ihnen, im Jahre 1745 ihrem schönen Vorhaben allgemeine Theilnahme zu verschaffen, und sie erwählten in diesem Jahre den Herrn Anton Heinrich Schweiger zum Director und den Herrn Joseph Kössler zum Vice-Director, nebst noch 12 Directions-Mitgliedern. Von ihnen wurden auch die noch gegenwärtig bestehenden Statuten, die seither bloß einige zeitgemäße Veränderungen erlitten haben, entworfen. Im Jahre 1746 erwählten sie, um ihrem liebevollen Werke eine bedeutendere Unterstützung zu verschaffen, den k. k. priv. Niederlags-Verwandten Herrn Bernhard Falquet, den Hofbefreyten Herrn Franz Anton Geramb, und den bürgerl. Handelsmann Herrn Anton Leitner zu ihren Mitvorstehern. Durch diese, und durch ihre eigene Anstrengung, gelang es ihnen endlich, nach vielen überstandenen Schwierigkeiten, in diesem Jahre noch von der hohen Landesstelle die Erlaubniß zu erhalten, diese Anstalt errichten zu dürfen. Nun arbeiteten sie unermüdlich, dieselbe mehr zu begründen, und empfahlen sich und ihr Vornehmen, nächst Gott, dem heiligen Joseph, den sie zum Schutzpatron ihrer Handlungs-Kranken-Hülfs-Confraternität erwählten. In einer in diesem Jahre abgehaltenen Versammlung wurde von mehreren Directions-Mitgliedern proponirt, am St. Josephi-Tage ein Hochamt nebst Predigt in der St. Peters-Kirche zu Ehren ihres Schutzpatrones und zur Dankagung abzuhalten, wozu sie auch bereits die Licenz von dem Cardinal Grafen von Kollonics erhalten hatten. Allein durch die Mehrzahl der Stimmen wurde beschlossen: da die Einkünfte noch zu geringe seyen, um solche kostspielige Feyerlichkeiten alljährlich fortzusetzen, solche einstweilen noch, bis ihre Cassé ergiebiger sey, und eine solche Ausgabe ohne Beeinträchtigung ihrer ärmeren Mitglieder geschehen könne, aufzuschieben. Doch wurde dagegen beschlossen, daß zu jedem in der Stadt erkrankten Mitgliede vier der ersteren Directions-Mitglieder das Venerabile mit Fackeln auf Kosten der Confraternitäts-Cassé begleiten sollen, wie solches auch in diesem Jahre zwey Mahl mit aller Andacht geschehen ist.

(Die Fortsetzung folgt im nächsten Jahre.)